

Konzept für die tiergestützte Arbeit mit Kita- Hund Filou

(Julia Schmidt, Erzieherin und ständige Vertretung der Leitung)



1. Der Kita- Hund Filou und Julia Schmidt
2. Wirkung von Hunden auf Kinder
3. Die tiergestützte Pädagogik
4. Ziele im Umgang mit dem Hund
5. Heranführen an das Thema der tiergestützten Pädagogik
6. Einsätze mit dem Hund
7. Rahmenbedingungen
8. Tierschutz
9. Versicherung und weitere Unterlagen im Anhang

1. Der Kita- Hund Filou und Julia Schmidt

Julia Schmidt arbeitet seit 2008 in der Kindertagesstätte Louhans als Erzieherin und ständige Vertretung der Leitung.

Ihre Leidenschaft gilt schon immer den Hunden.

Angefangen hat die Idee, indem die Tierschutz Hündin Aida, als Besuchshund mit in die Kita gekommen ist. Die positive Wirkung auf Kinder war direkt sichtbar.

Frau Schmidt kam der Gedanke, einen Hund für die Kita Louhans auszubilden und im Konzept zu verankern. Das Team, die Eltern, der Träger und die Leitung standen hinter ihr.

Bei einem Züchter vom VDH-Verein (zertifizierte Zucht) aus Bürstadt, kam der 8 Wochen alte Welpe Filou im Mai 2021 zu Frau Schmidt. Er ist ein reinrassiger Bordercollie Rüde. Mit der 11 Woche hat er seine Gewöhnung an die Kita begonnen. Vorsichtig und kontrolliert wurde er an die Kinder gewöhnt und herangeführt. In einem separaten Raum mit seiner Hundebox stand genügend Zeit für Ruhephasen zu Verfügung.

Im Januar 2022 hat Frau Schmidt Filou zum Eignungstest für die Therapie/ Schulhund-Ausbildung in Ludwigshafen vorgestellt. Nach bestandener Eignung beginnt das Hund-Mensch-Team seine einjährige Schulung. Nach zahlreichen Wochenendseminaren, Online-Meetings, konsequenter Erziehung, Bildung, und praktischen Übungen hat das Team die Ausbildung im Dezember 2022 bestanden.



Weiterhin nimmt das Hund-Mensch-Team an Rezertifizierungen teil, damit das Zertifikat seine Gültigkeit behält.

2. Wirkung von Hunden auf Kinder

Seit vielen Jahren ist bekannt, dass Tiere, insbesondere Hunde eine positive Wirkung auf Menschen haben und dies wissenschaftlich anerkannt ist. Hunde fördern das Sozialverhalten, haben eine beruhigende, motivierende und stressreduzierende Wirkung.

Kinder profitieren besonders von der Begegnung mit Hunden, denn sie sind Freunde, Gesprächspartner, sind nachsichtig und einfühlsam. Das Tier nimmt das Kind, wie es ist und bewertet nicht. Filou schafft es als Lebewesen eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen und ihnen mit Freude zu begegnen, dieses Verhalten lädt Kinder zu verschiedenen Aktivitäten ein, wirkt auffordernd und lässt Unsicherheiten abbauen.

Wer Kinder einmal in der Gegenwart eines Hundes beobachtet hat, weiß um die Wirkung des Tieres. Hunde sind Spielpartner, Tröster und wunderbare Zuhörer. Ein Hund ist nicht nachtragend und hat keine Vorurteile. Kinder vertrauen ihm Geheimnisse an, ohne Angst zu haben, dass er es weitererzählt oder es auslacht. Hunde lassen sich von Kindern zum Spiel auffordern und einladen, das fördert die Freundschaft auf beiden Seiten.

In der Kleingruppe (2-5 Kinder) mit Filou sind Kinder aufmerksamer, ruhiger, weniger gestresst und es gibt kaum Auseinandersetzungen. Sie spüren die Anerkennung, Aufmerksamkeit, Nähe, Sicherheit und Geborgenheit des Tieres.

Es hat sich durch Studien belegt, dass der Körper- und Blickkontakt zum Hund, den Glückshormonspiegel erhöht und eine entspannende Wirkung hat.

3. Die tiergestützte Pädagogik

Die tiergestützte Pädagogik nutzt die positive Wirkung der Tiere bei den kindlichen Bildungsprozessen. Der begleitete Umgang mit den Tieren fördert soziale, kognitive und sprachliche Kompetenz, sowie lebenspraktische Erfahrungen. Tiere in der Kindertagesstätte leisten einen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder.

4. Ziele im Umgang mit dem Hund

- Ängste abbauen
- Verantwortung übernehmen und Achtsamkeit entwickeln
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der eigenen Zufriedenheit
- Aufforderung zum Sprechen
- Freude und Mut erleben
- Naturverbundenheit und Bewegungsfreude schaffen
- Entspannung und Wahrnehmung
- Bindungen und Beziehungen ausbauen und soziale Kompetenz stärken

5. Heranführen an das Thema der tiergestützten Pädagogik

Wer sein Kind in unserer Kita anmeldet, ist es bewusst, dass es einen Hund in unserem Haus gibt. Ein Schild im Eingangsbereich deutet darauf hin. Außerdem wird schon bei der Anmeldung darauf hingewiesen.

Im Aufnahmegespräch werden die Familien über die tiergestützte Pädagogik und das Konzept Intensiv aufgeklärt.

Anhand eines Flyers haben Eltern Informationen, um sich ein Bild zu machen und Unsicherheiten entgegenzuwirken.

Vorab ist es wichtig zu wissen, ob Kinder Allergien oder Ängste in Bezug auf Hunde haben.

Diese Themen begleiten wir in einfühlsamen Gesprächen und nehmen die Eltern mit ihren Fragen ernst.

Das langsame Herantasten und Beobachten des Tieres hat sich bewährt, dass Kinder einen sicheren Umgang mit Filou erlernen.

Zur Unterstützung hilft die Brückenmethode, ein verlängerter Arm, (Kochlöffel, Kelle, Löffel) um das Tier zu füttern und erste Annäherungsversuche zu schaffen.

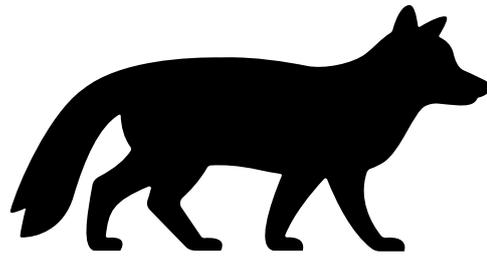
Kinder beobachten Aktivitäten mit Filou und lernen dadurch Vertrauen aufzubauen.

6. Einsätze mit dem Hund

Filou ist vormittags in der Kita und hat einen eigenen Raum, für Begegnungen mit Kleingruppen oder um Ruhephasen zu haben und sich zurückzuziehen.

Freie kurze Begegnungen mit Kindern sind fast täglich, denn er dreht seine Runden im Außengelände und bewegt sich mit Frau Schmidt in den Gruppenräumen und Fluren, dabei hat Kind und Hund immer die Möglichkeit zum Rückzug.

Filou freut sich besonders, wenn er die Kinder mit in den Wald begleiten darf. Mitkleinen situativen Angeboten werden die Kinder spielerisch vertraut mit dem Tier.



Begegnungen mit Filou.....

- Eingewöhnungen
- Kleingruppen im Filou-Zimmer
- Bewegungsaktivitäten im Außengelände
- Gruppenbesuche offen oder im Freispiel
- Angeleitete Angebote mit verschiedenen Inhalten im Morgen-oder Abschlusskreis
- Manchmal darf es auch einfach mal eine Kuscheleinheit, durch eine Begegnung, sein.
- Ausflüge außerhalb der Kita



7. Rahmenbedingungen

Filou ist in der Regel vormittags in der Kita und hat höchstens 2 Einsätze (ca. 1 Stunde).

Durch die Ausbildung mit dem Hund zum Therapie- und Schulhund weiß Frau Schmidt seine Körpersprache zu lesen und erkennt, wenn der Hund eine Pause braucht oder aus der Situation genommen werden sollte.

In Gruppenräumen mit vielen Kindern ist es wichtig, dass die Regeln im Umgang mit Hunden einzuhalten sind. z. B.: Leise sein, nicht von hinten an das Tier gehen, nicht zu viele Kinder auf einmal zum Hund..... Wenn Filou ein grünes Tuch trägt, ist er in Aktion mit den Kindern, trägt er ein rotes Tuch, darf man ihn nicht berühren oder mit ihm spielen.

Jede Gruppe hat ein Kästchen mit Regelkarten.

Diese Regeln besprechen wir vor jedem Einsatz. Eine Aktivität sollte nicht länger, als 1 Stunde gehen.

Wenn Filou Ausflüge begleitet, kann er auch mal einen Vormittag aktiv mit Kindern unterwegs sein, da er Möglichkeiten zum Schnüffeln und zum Rückzug hat.

Nach einer intensiven Begegnung mit Kindern, ist es sehr wichtig, dass Filou in seinem Zimmer, neben der Igelgruppe, seine Erholungszeiten hat, so baut sich das Stresshormon ab.

Am Nachmittag ist der Hund nicht in der Kita, um zu Hause eine ausgedehnte Ruhephase zu haben.

8. Tierschutz

Filou lebt im Haushalt mit Zweit-Hund Aida und wird als Familienmitglied geführt. Die Erziehung findet durch positive Bestärkung statt.

Um sicher zu stellen, dass es dem Hund gut geht, wird er regelmäßig dem Tierarzt vorgestellt. Ein jährliches Gesundheitszeugnis wird für die Einrichtung ausgestellt. Wenn das Tier krank ist, besucht Filou nicht die Kita.

Um einen liebevollen Umgang mit dem Hund zu gewährleisten, werden alle Kinder mit wichtigen Regeln konfrontiert.

Filou wird nur in Begleitung von Frau Schmidt mit Kindern konfrontiert.

Eine zweite Fachkraft wurde angeleitet im Umgang mit Filou, um gegebenenfalls für kurze Momente einzuspringen.

Durch die Ausbildung der tiergestützten Arbeit ist Frau Schmidt sensibilisiert, das Ausdrucksverhalten des Hundes zu lesen, um Überforderungen auszuschließen.

9. Versicherungen und weitere Unterlagen

Folgende Unterlagen stehen jederzeit bei Frau Schmidt zur Ansicht bereit:

- Hygieneplan
- Haftpflichtversicherung
- Impfpass
- Parasitenprophylaxe
- Tierärztliche Zeugnisse
- Hundesteuernachweis
- Genehmigung des Veterinäramtes
- Genehmigung des Trägers
- Zusage des Jugendamtes

Das Zertifikat der tiergestützten Ausbildung zum Therapie und Schulhund befindetet sich im Anhang.

Die Liebe von Tieren und Kindern ist ehrlich, tief und rein. Sie fragt nicht wer Du bist und was Du hast.
(Veronika Lippert)

